

Ohne Stecker, aber mit viel Power



Blue Notes mit Akustik-Power: Das gabs beim traditionellen «S Huus goes Blues», wo unter anderem «Zot off» groovten. Bild sdb

Blues und Rock vom Feinsten durfte das Publikum beim traditionellen «S Huus goes Blues» Unplugged-Konzert am Sonntagabend im Haus Gutenberg in Balzers geniessen. Vier Liechtensteiner Bands sorgten für gute Stimmung.

Begrüsst wurde das zahlreiche Publikum von Bildungsleiterin Gabriela Köb, die auch gleich an Christian Kindle übergab, der nicht nur mit der «Haus und Hof-Band des Hauses Gutenberg», so Gabriela Köb, «The Guitar Kindley Weeps» das Programm eröffnete, sondern auch durch den Abend führte. Neben Songs, die zum Mitsingen animierten, stimmten sie auch das Ständchen für das Geburtstagskind Luis Vogt an, der den Abend organisiert hatte. Auf Englisch, Deutsch, Spanisch und Philippinisch wurde «Happy Birthday» zum Besten gegeben. Auch «Zot off» begeisterten

das Publikum mit ihren Mundart-Titeln, die «aus einer musikalischen Idee, welche in den Tumbler geschmissen wird, entstehen. Irgendwann wird dann ein Lied draus», so Wilfried Marxer, Lead-Gitarrist und Sänger der Band.

Premiere

Im Anschluss bereiteten die Väter des liechtensteinischen Urblues, die achtköpfige Band «Bluebones» mit der stimmungswaltigen Sängerin Anoushka Nitzlader dem Publikum Gänsehaut. Die holländische Frontfrau überraschte das Publikum mit einer Premiere: Mit «Er gehörte mal mir» von Annett Louisan gab sie ihren ersten auf Deutsch gesungenen Titel zum Besten.

Das Finale gestaltete «Nevertheless». Die fünf jungen Frauen mit ihren starken Stimmen – ausnahmsweise nur durch einen Mann verstärkt – begeisterten das Publikum mit ihren Eigenkompositionen. (khe)

«Good Counselors» im Fabriggli

Am Freitag, 27. Oktober, bietet das Fabriggli Buchs Beratung in Sachen Gefühle. Starke Gefühle kennen wir ja alle, «Good Counselors» machen Lieder und Popsongs daraus.



Mit Kontrabass, Gitarre, starken Stimmen und viel perkussivem Schabernack servieren Marc Jenny, Thomas Sonderegger und Stefan Ingold einen vibrierenden Mix aus Musik, Mimik und Komik. «Good Counselors» hüpfen vor Freude und funkeln vor Staunen, schlagen wütend auf Reisekoffer ein, duschen verückt auf Französisch und brausen breitspurig auf Harleys; sie fliehen vor tief fliegenden Aliens und donnernden Büffelherden, winden sich schimpfend im Schmerz ihrer Gefühle und flehen im Dschungel

verzweifelt um Liebe. «Good Counselors», das sind gefühlsstarke, impulsive Songs – intime Geschichten und authentische Gefühle – eine neue Generation Männer, stark und aggressiv, zugleich weich und verletzlich. Mit den «Good Counselors» und ihrer Popsong-Kleinkunst ist ein musikalischer und komödiantischer Beratungsabend garantiert, der niemanden unberührt lassen wird.

Reservation unter Tel. 756 66 04, Di – Sa 18 – 20 Uhr.

Ex-»Dracula« befehligt jetzt 100 klangvolle Männerstimmen



Chor hoch drei: Mit Christian Büchel am Pult (hier bei einer Probe) kommen drei zum Konzert vereinte Männerchöre aus der Region bei drei Konzerten (das nächste und zugleich letzte am 28. Oktober in Vaduz) stimmungswaltig zum Einsatz.

In Buchs, Mels und Vaduz (zum Vormerken: am 28. Oktober) ereignet sich in diesen Tagen ein einmaliges Chorfest unter dem Motto «Aus Ost und West – 100 Mann – drei Konzerte».

Vor einigen Wochen noch stand er als smarter und trotz seiner letalen Bisse sehr sympathischer «Dracula» im Balzner Gemeindesaal in zahlreichen umjubelten Musicalaufführungen auf der Bühne – die Musikfreunde der Region wissen schon, von wem die Rede ist, nämlich von Christian Büchel, der sich in diesen Tagen nach «Dracula» aber von einer ganz anderen musikalischen Seite zeigt. Als Bariton und vor allem als einfühlsamer Dirigent von drei bekannten Männerchören der Region sorgte er bisher in der katholischen Kirche Buchs und in der katholischen Kirche Mels – es folgt noch ein Konzert am 28. Oktober, um 20 Uhr, im Vaduzer Saal – mit dem Sängerbund Buchs, dem Männerchor Harmonie Mels und dem MGV Männergesangsverein Sängerbund Vaduz für einmalige konzertante Chorfeite.

Dirigent und Solist

Seit rund drei Jahren ist Christian Büchel, der vielseitige in Buchs lebende Musiker und Musikpädagoge, Chorleiter der genannten Männerchöre. Im

Konzert (die Besprechung bezieht sich auf Mels) dirigierte er zuerst die drei Chöre einzeln, danach vereinigten sich die Herren im Nu zum Riesenchor von hundert Mann, und allemal erklangen berühmte Weisen in prachtvoller, subtiler Interpretation. Christian Büchel sang mit seinem sonoren Bariton als Solist einige Ohrwürmer, der versierte Pianist Philipp Kohler schuf für die menschlichen Stimmen auf den Flügel-Tasten einen reizvollen Klangteppich.

Hochrangige Chorqualitäten

Christian Büchel verstand es hervorragend, die jeweils besonderen Vorzüge der drei insgesamt wahrlich ebenbürtigen erstklassigen Chöre hervorzuheben. Phrasierung, Rhythmik, Dynamik, die musikalische Empfindung – all das wurde in gefälliger Homogenität zum Hörerlebnis. Aus der Fülle des Programms mögen einige besondere Höhepunkte genannt werden. Die Buchser Sänger erfreuten etwa mit dem berühmten «Ol' man River» (mit Solist Christian Büchel) oder Höhepunkten aus «My Fair Lady» und «König der Löwen». Der Melsener Männerchor sang innig das bekannte Volkslied «Lueget, vo Berg und Tal» oder sehr getragen «Die Nacht» von Schubert. Der Sängerbund Vaduz huldigte zweimal dem Wiener Meister Wilhelm Stärk (1913 – 1988), der ganz

wesentlich die Operettenbühne Vaduz geprägt hatte, und zwar mit der von ihm arrangierten «Ungarischen Lied-erfolge» und dem schwungvollen «Vaduzer Faschingswalzer», der einer geheimen Landeshymne des Frohsinns gleichkommt. Die populäre «Kalinka» riss natürlich auch den Beifall aus den Händen des Publikums.

Der «100-Mann-Chor»

«100 Mann und ein Befehl» heisst ein alter Schlager; nun, Christian Büchel machte es vor den vereinigten drei Männerchören möglich – dieser «Befehl» musste bei dieser Stimmenfülle mitunter wohl autoritär sein, doch Christian verstand es, bei lyrischen Passagen sehr wohl auch ein charmanter «Stimmenstreichler» zu sein. Ein Bukett schönster Melodien von den Meistern Mozart, Bizet, Wagner, Lehár, Vangelis («1492») und Verdi überreichten die Gesangskünstler nun noch dem begeisterten Publikum. Besonders zu erwähnen der majestätische Mozart-Chor «O Isis und Osiris», das martialische «Torero-Lied» (mit Büchel als souveränem Solisten) von Bizet, ein rhythmisch etwas ruppiges «Vilja-Lied» von Meister Lehár oder der ausdrucksvolle «Gefangenchor» von Verdi.

Es gibt keinen Kartenvorverkauf, freiwillige Spenden sind beim Konzert in Vaduz erbeten. (edt)

Yusuf Islam alias Cat Stevens: Erstes Album seit 28 Jahren

28 Jahre hat Cat Stevens alias Yusuf Islam kein Pop-Album mehr veröffentlicht, am 10. November kommt nun «An Other Cup» auf den Markt, wie Universal am Montag mitteilte. Es erscheint exakt 40 Jahre nach der allerersten Single «I Love my Dog» (1966). Etwas Besonderes hat sich die Legende für die erste Auskoppelung

seines neuen Werks ausgedacht: Die bereits am 30. Oktober erscheinende Single «Heaven/Where True Love Goes» wird nur als Download im Internet zu kaufen sein, als CD kann man das gute Stück nicht erwerben. «An Other Cup» ist eine Kombination aus neuen Songs und einigen aufbereiteten Ideen, die seit Jahrzehnten

in Yusufs musikalischem Gedächtnis schlummerten und für dieses Album endlich fertiggestellt wurden», so die Plattenfirma. Sämtliche Stücke wurden innerhalb des vergangenen Jahres gemeinsam mit dem renommierten Produzenten Rick Nowels (Madonna, Rod Stewart, Dido) aufgenommen. (sda)

Kleinster Filmstar der Welt ist tot

Nelson de la Rosa, der kleinste Schauspieler der Welt ist tot. Der 38-Jährige aus der Dominikanischen Republik starb am Sonntag in Providence im US-Bundesstaat Rhode Island, wie die «New York Daily News» am Montag berichtete. De la Rosa war 72 Zentimeter gross und im Guinness Buch der Rekorde 1989 als kleinster Filmstar aufgeführt. Der Künstler hatte sich an der Seite von Marlon Brando in «Die Insel des Dr. Moreau» (1996) international einen Namen gemacht. Davor spielte er in etlichen Horrorfilmen mit. (sda)

CITROËN C4
BEGEISTERT VON TECHNOLOGIE.

CITROËN C4 LIMOUSINE
Preis ab **Fr. 23'810.-**
1.4i-16V X, 90 PS, 5 Türen

Promopreis ab **Fr. 18'990.-**

Serienmässig ausgestattet mit:
• ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung und Bremsassistent • 6 Airbags
• Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer • Zentralverriegelung der Türen (Fernbedienung) • Lenkrad mit integriertem Multifunktionsbedienfeld auf feststehender Mittelstütze

autoramabuchs.
Fritz Schläpfer & Co. AG
Langäulstrasse 70 • CH-9471 Buchs
Tel. 081 750 01 90 • www.autoramabuchs.ch

Im Oktober bei Citroën profitieren Sie von unseren aussergewöhnlichen Angeboten.

CITROËN C1
Nettopreis ab **Fr. 13'850.-**
1.0i X, 68 PS, 3 Türen

Promopreis ab **Fr. 11'990.-**

CITROËN C2
Nettopreis ab **Fr. 16'840.-**
1.1i X, 60 PS, 3 Türen

Promopreis ab **Fr. 14'990.-**

CITROËN C3
Nettopreis ab **Fr. 17'960.-**
1.1i X, 60 PS, 5 Türen

Promopreis ab **Fr. 14'990.-**

CITROËN
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN

* Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und 31. Oktober 2006 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Empfohlene Verkaufspreise. C1 1.0i X, 68 PS, 3 Türen, Nettopreis Fr. 13'050.-, Rabatt von Fr. 1'060.-, Promopreis Fr. 11'990.-; Verbrauch gesamt 4,6 l/100 km; CO₂-Emission 109 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. C2 1.1i X, 60 PS, 3 Türen, Nettopreis Fr. 16'840.-, Rabatt von Fr. 1'850.-, Promopreis Fr. 14'990.-; gesamt 5,8 l/100 km; CO₂ 138 g/km; Kategorie B. C3 1.1i X, 60 PS, 5 Türen, Nettopreis Fr. 17'960.-, Rabatt von Fr. 2'970.-, Promopreis Fr. 14'990.-; gesamt 6,4 l/100 km; CO₂ 143 g/km; Kategorie B. C4 Limousine 1.4i-16V X, 90 PS, 5 Türen, Preis Fr. 23'810.-, Rabatt von Fr. 4'920.-, Promopreis Fr. 18'990.-; gesamt 6,4 l/100 km; CO₂ 153 g/km; Kategorie B. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle (204 g/km). Weder Nachlass noch Promotion auf Promopreise und Sonderserien. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern.